

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0143/19</b>	<b>Datum</b> 22.03.2019
<b>Dezernat: VI</b>	<b>Amt 66</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	21.05.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.08.2019	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	28.08.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	19.09.2019	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Grundsatzbeschluss Fertigstellung Straßenbrücke im Zuge der Oebisfelder Straße - BA 2.2

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Überplanung und Umbau der Straßenbrücke im Zuge der Oebisfelder Straße – BA 2.2 entsprechend Variante 4 der Vorplanung
2. Mit der Haushaltsplanung 2020-2023 werden die erforderlichen Planungskosten für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 110.000,00 EUR und für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 15.000,00 EUR als VE eingestellt.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	6166	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
54102002		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2012	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt  
Budget/Deckungskreis:

TH6/TB6166/DKAFA
------------------

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung  
Investitionsnummer:  
Investitionsgruppe:

I126166033
------------

Ingenieurbauwerke
-------------------

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input checked="" type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Anlagennummer:

ANL00300163 / ANL00300189

Buchwert in €:

2.451.794,15 / 1,00

Datum Inbetriebnahme:

2002

Anlage neu

NEIN

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 66	Sachbearbeiter Maurice Jost 540 5335	Unterschrift AL / FBL Thorsten Gebhardt
---	---	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) VI	Unterschrift Dr. Dieter Scheidemann
---------------------------------------	-------------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	04.07.2019
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

**Bauwerk:** Brücke Oebisfelder Straße/DB AG Güterbahnhof Rothensee  
**Bauwerksart:** Brücke mit Balken-/Plattenmischsystem/Bewehrte Erde  
**ASB-Nr.:** 7684503 1/2

**Geplante Teilmaßnahme**

Fertigstellung der Brücke Oebisfelder Straße im Zuge der Erschließungsstraße über das geplante GVZ/KLV

Teilmaßnahme:

BA 2.2 – Überarbeitung der Planung für den Abschluss des Brückenbauwerks ohne zusätzliche Gleisanlagen, dringender Umbau des provisorischen Widerlagers mit Anpassung der zukünftigen Straßenanbindung

**Veranlassung/Dringlichkeit**

Das Bauwerk *Brücke Oebisfelder Straße/DB AG Güterbahnhof Rothensee* wurde im Zuge der Oebisfelder Straße über die vorhandenen Gleise der DB AG und Gütergleise errichtet.

Bezüglich der Verkehrsbedeutung für die Ortslage Rothensee wurde die o. g. Maßnahme in zwei Bauabschnitte (BA 2.1 und BA 2.2) geteilt. Die Brücke über die Strecke der DB AG (BA 2.1) wurde im Jahre 2000/2001 realisiert und als provisorische Rampe und provisorisches Widerlager durch konstruktiv bewehrte Erde (KBE) an die Oebisfelder Straße angebunden. Geplant war, an das bestehende Brückenbauwerk im Bauabschnitt 2.2 anzuschließen, um weitere geplante Gütergleise im Zuge der „Erschließungsstraße GVZ/KLV“ (Güterverkehrszentrum/Kombinierter Ladungsverkehr) zu überführen. Wegen der damaligen Unstimmigkeiten im Rahmen einer Kreuzungsvereinbarung mit der DB AG, ist das Brückenbauwerk nur mit einem Provisorium zur verkehrlichen Nutzung als unvollendetes Zweifelderbrückenbauwerk erstellt worden.

Zwischenzeitlich hat sich durch die Bekanntmachung des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA-Bescheid vom 05.09.2017, siehe Anlage 2) über das erfolgte Aufhebungsverfahren des Planfeststellungsbeschlusses ergeben, dass die DB AG den Umschlagbahnhof (KLV-Anlage) nicht mehr bauen wird und damit das letzte Brückenteilfeld neu zu planen ist.

Die Nutzungsdauer des provisorischen Erd-Widerlagers wurde laut Bauwerksbuch mit 5 bis 8 Jahren geschätzt. Eine statische Berechnung und Nachweisführung für Standsicherheit und Einschätzung der Lebensdauer von 5 und 8 Jahren erfolgte bereits in 2007. Eine Bauwerksüberwachung erfolgt alle 2 Jahre (letztmalig am 09.03.2017). Demnach ist diese bereits erschöpft. Daher ist es notwendig, ein dauerhaftes Brücken-Widerlager herzustellen.

Es ist daher nun dringend eine Folgelösung zur Herstellung einer endgültigen Rampenanbindung und zur bisher nicht erfolgten Widerlagerherstellung am derzeitigen Pfeiler notwendig.

**Art und Umfang der Baumaßnahme**

Die neu zu favorisierende technische Lösung zum Abschluss des Brückenbauwerks (ohne zusätzliche Gleisanlagen), aber mit Anpassung der Abfahrt Oebisfelder Straße und möglicher späterer Anbindung der Burger Straße, wurde im Rahmen der Vorplanung erarbeitet.

In der Anlage 4 sind die technischen Varianten (1-4) der Vorplanung einsehbar.

Im Hinblick auf den geringsten baulichen Aufwand für den Abschluss des Brückenbauwerks (Umbau des provisorischen Widerlagers ohne Anpassung der zukünftigen Straßenanbindung) wird die Variante 1 favorisiert (2.390 Tsd. EUR Baukosten). Hinsichtlich eines zukünftigen Anschlusses der Burger Straße ist aus technischer Sicht die Variante 4 (2.688 Tsd. EUR Baukosten) zu bevorzugen. Im Gesamtkostenansatz der Drucksache wurden daher die Kosten der Variante 4 berücksichtigt. Für die Planungskosten fallen ca. 212 Tsd. EUR an.

Alle Varianten beinhalten die Integration des bestehenden Pfeilers Achse 30 in ein neu zu errichtendes Widerlager. Der vorhandene Pfeiler wird ertüchtigt und Flügel werden ausgebildet.

Alle Varianten sind so konzipiert, dass ein späterer Anschluss der Burger Straße ermöglicht wird, ohne in das bestehende Brückenbauwerk eingreifen zu müssen. Bei den Varianten 2 (2.772 Tsd. EUR) und Variante 4, bei denen beim jetzigen Ausbau bereits die Knotenausbildung als Einmündung erfolgt, ist der spätere bauliche Aufwand am geringsten. Die Krümmenausbildungen der Varianten 1 und Variante 3 (2.515 Tsd. EUR) erfordern dagegen einen Mehraufwand beim späteren Ausbau.

Der Betriebsweg der DB Netze AG ist bei allen Varianten wieder funktionstüchtig herzustellen. In den Varianten 1 bis 3 erfolgt das jeweils auf der östlichen Seite der Oebisfelder Straße in variantenabhängigen, unterschiedlichen Längen. Bei diesen 3 Varianten ist jedoch bei einem späteren Ausbau und Anschluss der Burger Straße entweder ein weiteres Brückenbauwerk im Damm der Burger Straße zur Durchführung des Betriebsweges herzustellen, oder der Betriebsweg muss analog der Variante 4 verlegt werden. Die Variante 4 sieht dies bereits vor, indem der Betriebsweg gleich mittels einer Einmündung auf die westliche Seite der Oebisfelder Straße verlegt wird.

Auch wenn die Variante 1 die kostengünstigste Variante darstellt, ist hier der bauliche Aufwand am größten. Es muss eine gekrümmte Flügelwand hergestellt werden. Außerdem erfolgt ein Eingriff in das bestehende Brückenbauwerk (Überbau, Kappen).

Die Planungsgrundlagen zur optimalen Anbindung der Burger Straßen liegen noch nicht vor. Erst nach Abschluss der B-Planerstellung ist eine durchgehende Anbindung möglich. Die hier vorliegenden Varianten beinhalten nur mögliche Anbindungsprovisorien.

Die Gradienten im Widerlager- und Straßendammbereich soll nicht verändert werden. Bei der geplanten Variante wird der vorhandene Pfeiler zu einem Widerlager ergänzt. Zur Ausbildung eines regelgerechten Widerlagers erfolgt die Anordnung einer neuen zusätzlichen Ortbetonergänzung des Pfeilers aus Stahlbeton, die mit dem Bestand mittels der vorhandenen Pfeilerbewehrung nach statisch-konstruktiven Erfordernissen verbunden wird. Das provisorische Bestandswiderlager und die KBE sowie die Behelfsbrücke und teilweise der Straßendamm sind zurückzubauen.

An das neue Widerlager werden Flügelwände aus Stahlbeton angeschlossen. Der Überbau wird bauzeitlich durch eine Hilfsabstützung unterstützt. Die nordöstliche Flügelwand wird geradlinig an das Widerlager angeschlossen, um einen möglichen Ausbau der Burger Straße und somit eine Knotenpunktausbildung zu einem späteren Zeitpunkt zu gewährleisten.

Die Weiterführung der Planung erfolgt nach Aufnahme in die Investitionsprioritätenliste voraussichtlich in den HH-Jahren 2020 bis 2021.

**Kostenermittlung**

Für die Umsetzung der Variante 4 wird auf der Grundlage der aktuellen Kostenschätzung und der steigenden Kostenentwicklung folgender finanzielle Haushaltsmittelbedarf eingeschätzt:

Vorplanung:

bereits getätigte Auszahlungen (seit 2012)	54.142,03 €	über I126166033
HH-Rest 2018 = HH-Mittel 2019	<u>32.739,57 €</u>	
	86.881,60 €	

weiterführende Planung:

Planungskosten 2020	110.000,00 €
Planungskosten 2021	15.000,00 € (VE)

geplante Baukosten	2.000.000,00 €
geplante Baukosten	<u>688.200,00 €</u>

Bauvorhaben vorauss. Gesamtkosten	ca. 2.900.000,00 € (Stand 06/2019)
-----------------------------------	------------------------------------

**Anlagen:**

DS0143/19 Anlage 1 - Lageplan

DS0143/19 Anlage 2 - EBA-Bescheid vom 05.09.2017

DS0143/19 Anlage 3 - Deckblattfoto Bauwerksbuch

DS0143/19 Anlage 4 - Vorplanung Lageplan Variante 1-4, Blatt 1-4